

AG „Entgrenzung der Kompetenzen – neue Anforderungen an die Profession“

Prof. Dr. Wiltrud Gieseke, Humboldt-Universität Berlin

**Professionelle erwachsenenpädagogisches Handeln im entgrenzten Weiterbildungsmarkt**

Folie 1

### **Zwecke von Fortbildung**

- Wissenserwerb: begriffliche Erschließung des Handlungsfeldes
- Erarbeitung und Training von Teilkompetenzen (Beratung, Seminarleitung für spezielle Lernsituation, Programmplanung als Übung)
- Professionelle Einbindung und kollegialer Austausch
- Vernetzung der Teilnehmer/innen untereinander

**Stufung der Fortbildung für kompetenz-orientierte  
Professionalität**

- a) Forschungsergebnisse zum anstehenden pädagogischen Thema, zum Feld mit Begriffsbildung durcharbeiten – Wissensdimension
- b) Praxisreflexionen zur Auseinandersetzung mit den Forschungsergebnissen, um Modi des alltäglichen Handelns in einem neuen Lichte zu sehen – Erfahrungsartikulation
- c) Übungen für die spezifischen Handlungskompetenzen, nach Auswertung von Forschungsergebnissen und praxisbezogenen Selbstbeschreibungen - Kompetenzerwerb

### **Veränderte Wissensstruktur**

- Programmforschung / Forschung zum Programmplanungshandeln als neues Vernetzungskonzept
- Institutionalforschung / Bildungsmanagement
- Lernarrangement/ flexibles Methodenbewusstsein
- Bildungsbiographie und Lebenslauf
- Forschung zur Beratung (Weiterbildungs-, Lernberatung und Lernprozessbegleitung)
- Qualitätsentwicklungsprozesse
- Evaluationen / Motivforschung
- Ethische Standards in der Weiterbildung
- Theorien lebenslangen Lernens
- u.a.

## Folie 4

### **Vernetzung im entgrenzten Feld verlangt:**

- Fähigkeit zur gemeinsamen Sprache, um Praxisphänomene zu beschreiben.
- Wissen über die entgrenzten Bildungsfelder über Motive, Verlauf und Wertung pädagogischer Prozesse.
- eine ethisch gebundene Handlungskultur.

Anspruch: souveränes, kompetentes pädagogisches Handeln im passageren Verlauf und Wechsel der Institutionen

Der identifizierende Kern pädagogischen Handelns für die im Weiterbildungsmarkt Tätigen verschiebt sich, von dem Träger der Institution, zur Standard setzenden Professionskultur.

Also:

Entgrenzte Weiterbildungslandschaft erfordert eine wissensbasierte Professionskultur mit Standardsetzungsanspruch.

## Wissensstruktur

### Entgrenzte Professionalität/ gestufte Entgrenzung

a) generalisierende Wissensstruktur / trägerübergreifend

Programmforschung  
Institutionenforschung  
Zielgruppenforschung

Theorie lebenslangen Lernens  
Bildungsbiographien

b) generalisierbar für alle pädagogischen Felder

Qualitätsmanagement für Bildungsinstitutionen  
Lernarrangements  
Methodenspektrum

c) entgrenzt gegenüber anderen Wissenschaften

Evaluationsforschung  
Motivforschung  
Managementtheorien  
Personalentwicklung

## **Bedingungen der Arbeitssituation als Pädagogin/Pädagoge auf dem Weiterbildungsmarkt**

- fluide Weiterbildungssituation – Entgrenzung – Schrumpfung - Expansion
- klassische Weiterbildungsinstitutionen mit Kernpersonal und passageren Mitarbeitsmöglichkeiten in Projekt- und Kurstätigkeit
- neue pädagogische Anforderungen durch Qualitätssicherung im Bildungsmanagement
- neue Mischarbeitsplätze: allgemeine Dienstleistungen und ‚Kompetenzpakete‘ - Herausbildung neuer Schnittmengen
- Flexibilisierung und Zunahme der Raffinesse im Lernarrangement, Zeitstrukturen, Zielgruppenanfragen
- Milieus/ Bevölkerung wird als Kunde und Teilnehmer zum Objekt von Interesse